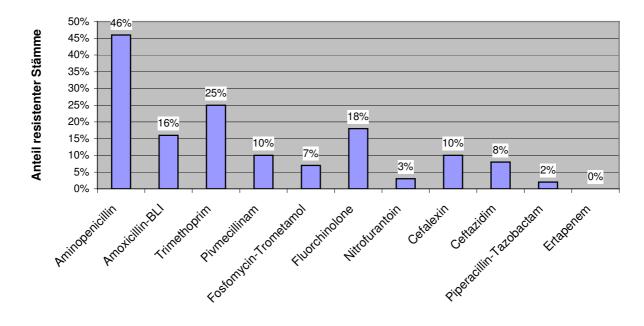
Harnkulturen

Harnproben gesamt: 10869

Erregerspektrum

<u>Enterobakterien</u>		
Escherichia coli	2967	davon ESBL bildend 245 (=8,2%)
Klebsiella sp.	380	davon ESBL bildend 12 (=3,2%)
Proteus mirabilis	221	
Enterobacter sp., Citrobacter sp., Serratia sp.,		
Morganella morganii, Providencia sp.	268	
Proteus vulgaris	48	
Salmonella sp.	1	
Non-Fermenter		
Pseudomonas aeruginosa	186	
Acinetobacter, Stenotrophomonas	96	
Grampositive Erreger		
Enterokokken	920	
Gruppe B Streptokokken	330	
Staphylococcus aureus	62	
Staphylococcus saprophyticus	55	

Resistenzraten von Escherichia coli in Harnkulturen (n=2967)



BLI = Betalaktamaseinhibitor

Trends: Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil von Resistenzen gegen Aminopenicilline, Trimethoprim, Fluorchinolone und Cephalosporine mit erweitertem Wirkungsspektrum (ESBL bildende E. coli und E. coli mit AmpC Resistenz) weitgehend unverändert geblieben, eine Zunahme von Resistenzen gegen Fosfomycin-Trometamol (2010: 3%, 2011: 7%) wurde beobachtet.

Stuhlproben

Stuhlproben gesamt: 5942

Bakterielle Erreger (Patienten)

Campylobacter jejuni/coli	222
Salmonella sp.	46
Clostridium difficile (toxinbildend)	44
Shigatoxinbildende E. coli	9
Yersinia enterocolitica O3/O9	7
Shigella sp.	1

Trends: Gegenüber dem Vorjahr weiter Zunahme (+35%) der Infektionen mit Campylobacter jejuni/coli bei Rückgang der Zahl der Infektionen mit Enteritis-Salmonellen (-30%). Die übrigen bakteriellen Darminfektionserreger weitgehend unverändert.

Virale Erreger (Patienten)

Norovirus	38
Adenovirus	17
Rotavirus	42

Trends: Im Vergleich zum Vorjahr Steigerung der positiven Befunde für Rotavirus (+100%), die übrigen viralen Durchfallserreger weitgehend gleich.

Helicobacter pylori Antigen

658 Untersuchungen davon positiv: 119

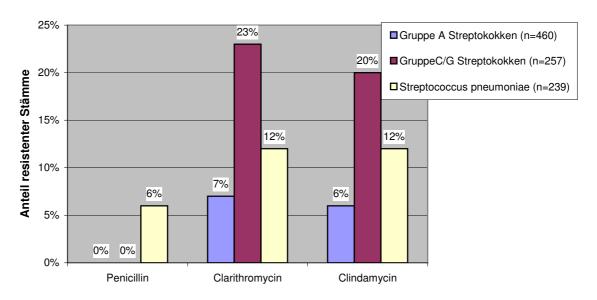
Sonstige Proben (Abstriche, Punktate, ...)

Streptokokken

Streptokokken Gruppen A,C,G und Streptococcus pneumoniae:

Probenmaterialien: Nasen-, Rachenabstriche, Gehörgangsabstriche bei perforierter Otitis media, Abstriche aus dem Anogenitalbereich (Vagina, Vulva, Analregion) Die Resistenz von Streptococcus pneumoniae gegen Penicillin (6% aller Isolate) war in allen Fällen eine lediglich verminderte Empfindlichkeit (MHK 0.125 - 1.0 mg/l) und keine voll ausgeprägte Penicillin-Resistenz.

Resistenzrate Streptokokken Gruppe A,C,G und Streptococcus pneumoniae

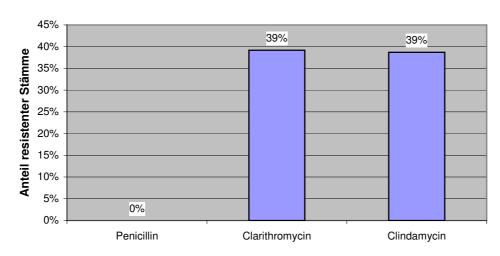


Trends: Makrolid- und Clindamycin-Resistenzraten bei Streptokokken Gruppe A weitgehend unverändert, bei Streptokokken Gruppe C/G ansteigend, bei Streptococcus pneumoniae rückläufig. Anteil von Streptococcus pneumoniae mit verminderter Empfindlichkeit gegen Penicillin im Vergleich zu 2010 gleichbleibend.

Gruppe B Streptokokken

Probenmaterialen aus dem weiblichen Genitaltrakt

Resistenzrate Gruppe B Streptokokken (n=2034)



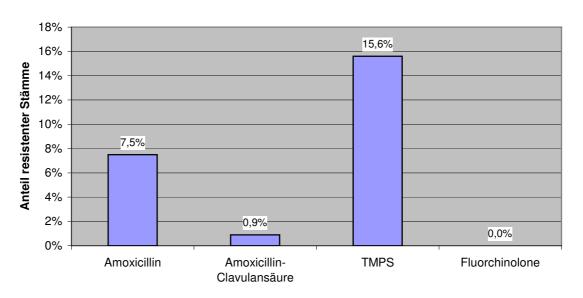
Trends: Weitere deutliche Zunahme der Makrolid- und Clindamycin-Resistenz im Vergleich zu den Vorjahren (2007: 23%, 2010: 36%).

Haemophilus influenzae

Probenmaterialien: Respirationstrakt (Nasen-, Rachenraum), Gehörgang bei perforierter Otitis media, Konjunktiven, Vagina/Vulva

7,5% der Isolate bildeten ß-Lactamase (Resistenz gegenüber Ampicillin und Amoxicillin), weniger als 1% (1/377) der Isolate waren Betalaktamase-negative Ampicillin-resistente Stämme (BLNAR)

Resistenzrate Haemophilus influenzae (n=429)



TMPS = Trimethoprim-Sulfomethoxazol

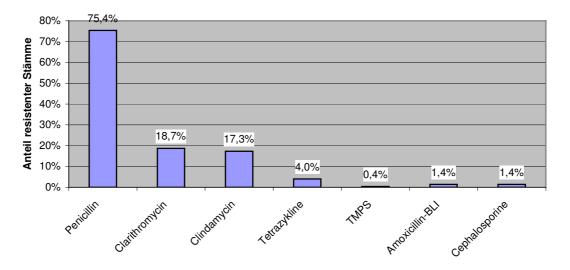
Trends: Im Vergleich zu 2010 ist der Anteil an Amoxicillin-resistenten Stämmen unverändert, der Anteil an TMPS-resistenten Stämmen leicht rückläufig.

Nach EUCAST Richtlinien (EUCAST Expert rules in antimicrobial susceptibility testing, Version 2, Oktober 2011) besteht eine intrinsische intermediäre (d.h. verminderte) Empfindlichkeit gegenüber allen Makrolid-Antibiotika (begründet sich auf das schlechte klinische Ansprechen bei Therapie mit Makrolid-Antibiotika).

Staphylococcus aureus

Probenmaterialien: Abszesse, Wundabstriche, Abstriche aus dem Gehörgang, Nasen-, Rachenabstriche, Sputum

Resistenzrate Staphylococcus aureus (n=1237)



Trends: Im Vergleich zu 2010 kein Anstieg des Anteils von MRSA (1,4%), Zunahme der Makrolid- und Clindamycin-Resistenzraten. Resistenz gegen Penicillin, TMPS und Tetrazykline unverändert.

Bakterielle STI (Chlamydia trachomatis und Neisseria gonorrhoeae)

Chlamydia trachomatis (Nachweis mittels PCR)

Probenmaterialien: Abstriche von Vagina, Zervix, Urethra, Harnproben, Ejakulate

Anzahl der Untersuchungen: 5943

Anzahl der positiven Befunde 143 Patienten

Neisseria gonorrhoeae (Nachweis mittels Kultur und PCR)

Probenmaterialien: Abstriche von Urethra, Vagina, Harnproben, Ejakulate

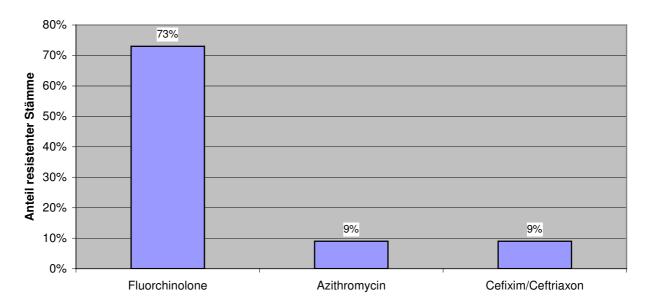
Anzahl der positiven Befunde: 15 Patienten

	Kultur positiv	Kultur n.d.
PCR pos	11	4
PCR n.d.	0	

n.d. nicht durchgeführt

Koinfektion mit Chlamydia trachomatis: 3

Resistenzrate Neisseria gonorrhoeae (n=11)



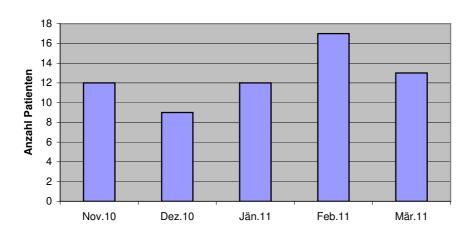
Trends: In den letzten Jahren ist in vielen Ländern eine Empfindlichkeitsverminderung gegenüber Cephalosporinen mit erweitertem Wirkungsspektrum (Cefixim, Ceftriaxon) zu beobachten – drei der 11 Isolate hatten eine MHK (minimale Hemmkonzentration) von 0.125 mg/l für Cefixim – das entspricht dem Grenzwert, bei dem der Erreger gerade noch Sensitivität aufweist. Ein Isolat war mit der MHK von 1.0 mg/l resistent gegen Cefixim (zusätzlich resistent gegen Ceftriaxon) – dieser Fall korreliert mit einem klinischen Therapieversagen unter oraler Cefixim Therapie.

Virusdirektnachweise

RSV – Antigennachweis

Probenmaterialien: Nasen-, Rachenabstriche Anzahl der Untersuchungen: 243 Anzahl der positiven Befunde: 63

RSV - Antigennachweis Saison 2010/2011

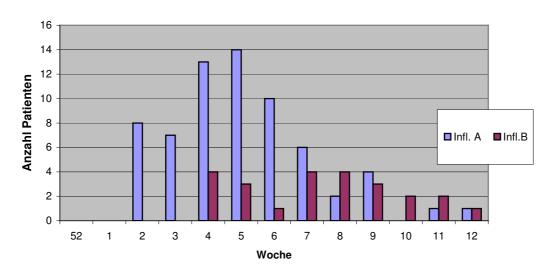


Influenza - Antigennachweis

Probenmaterialien: Nasen-, Rachenabstriche Anzahl der Untersuchungen: 497

Anzahl der positiven Befunde: 90 (Influenza A: 66, Influenza B: 24)

Influenza A/B Antigennachweis Saison 2010/2011



HSV - PCR

Probenmaterialien: Abstriche Anzahl der Untersuchungen:

Anzahl der Ontersuchungen.

Anzahl der positiven Befunde: 66 (HSV-1: 43, HSV-2: 23)

148